

Endlich frischer Wind

Düsseldorf, 10. Juni 2025 – Der Mai brachte endlich einmal wieder ein durchschnittliches Windaufkommen nach Deutschland. Vorangegangen war eine monatelange Flaute, die die Erträge der Windanlagen empfindlich schmälerte. Der Ausbau der Anlagen schreitet dennoch fort, Genehmigungen werden zügiger erteilt. „Hier gibt es allerdings noch einige Effizienzreserven, die realisiert werden müssen“, sagt Patrick Lemcke-Braselmann, Co-CEO der aream Group SE.

In den ersten Monaten des laufenden Jahres wehte der Wind in Deutschland so schwach wie zuletzt vor 50 Jahren. Als Ursache nennen Meteorologen eine Reihe von Hochdruckgebieten, die viel Sonnenschein brachten, aber wenig Wind und Trockenheit. Das bekamen auch die Betreiber von Windenergieanlagen zu spüren.

Doch im vergangenen Monat endete die Flaute, das Windaufkommen war endlich wieder normal, selbst wenn es in den Regionen Deutschlands sehr unterschiedlich ausfiel. Für die deutschen aream-Windanlagen bedeutete dies im Mai eine Zielerreichung von 99,5 Prozent. Doch die vorangegangene Flaute zeigt ihre Spuren: Seit Jahresbeginn liegt die Zielerreichung der aream-Anlagen nur bei rund 71 Prozent. „Es ist allerdings davon auszugehen, dass sich die unterschiedlichen Windaufkommen im mehrjährigen Mittel ausgleichen“, sagt Lemcke-Braselmann. Windparks würden ja auf Zeiträume von mindestens 20 Jahren geplant.

Trotz der Windarmut in den ersten Monaten zeigt sich der Ausbau der Windenergie an Land dynamisch. Die Behörden genehmigten einen starken Zubau, Anträge werden schneller bearbeitet. „Dennoch hat die Branche in vielen Bundesländern immer noch mit überlasteten Behörden und viel Bürokratie zu kämpfen“, so Lemcke-Braselmann. Auch gelte es weiter, Netzengpässe zu verhindern und die Speicherkapazitäten auszubauen.

Davon würde die Photovoltaik profitieren. Die deutschen Anlagen im aream-Portfolio nutzen im abgelaufenen Monat zwar die guten Einstrahlungswerte. Allerdings verhinderten Abregelungen von mehr als 660 MWh höhere Werte. Die Zielerreichung lag bei 94 Prozent. Die Erträge in Spanien litten zum einen unter schwachen Einstrahlungswerten. Zum anderen fiel eine Anlage nach einem Mittelspannungsschaden Anfang des Monats komplett aus, damit fehlte fast die Hälfte der installierten Leistung. Der Sollwert wurde im Mai daher nur zu 47 Prozent erreicht. Die aream-Anlagen in Italien schafften im abgelaufenen Monat 88 Prozent ihres Ziels. Bei teilweise schwacher Einstrahlung dauerten die Reparaturen von zwei Schäden bis in die zweite Monatshälfte an, was den Ertrag um rund 200 MWh minderte.

Über die aream Group

Die aream Group, 2005 gegründet, ist ein Investment- und Asset-Manager für institutionelle Investoren und Industriekunden mit Fokus auf nachhaltige Infrastruktur im Sektor Erneuerbare Energien. Mit den drei Bereichen Fund- und Asset-Management, Projektentwicklung und Operation Management deckt aream die gesamte Wertschöpfungskette für Erneuerbare-Energien-Investments ab. Mit mehr als 2,5 Milliarden Euro Transaktionsvolumen gehört aream zu den führenden Asset-Managern in diesem Markt, mit dem eigenen



Anlagenbestand wird grüner Strom für rund 40 Millionen Euro pro Jahr umgesetzt. Seit 2008 produziert aream mehr als vier Milliarden kWh grünen Strom. Im Rahmen der Wachstumsstrategie sollen in den nächsten Jahren mehrere Solar- und Windparks sowie Batteriespeicher realisiert oder erworben werden. Allein durch die eigene Projektentwicklung verfügt aream derzeit über eine Entwicklungs-Pipeline mit großem Potenzial. Weitere Informationen: www.aream.de.

Kontakt

aream Group SE
Kesselstraße 3
D-40221 Düsseldorf
Tel.: +49 (0)211 30 20 60 42
E-Mail: info@aream.de
Web: www.aream.de

Pressekontakt

news & numbers GmbH
Bodo Scheffels
Tel.: +49 (0)40 80 60 194 34
E-Mail: bodo.scheffels@news-and-numbers.de
Web: www.news-and-numbers.de